

Erlös der Holztische für erkrankten Turner

Als Zeichen der Unterstützung für einen Kollegen realisiert das OK des Kantonschwingfests in Beinwil eine spezielle Versteigerungsaktion.

Marc Ribolla

Das Kantonale Schwingfest in Beinwil soll am kommenden Wochenende von Freitag bis Sonntag ganz nach seinem Motto «es bäumigs Fäscht» werden. Als bäumig darf man durchaus auch eine Aktion bezeichnen, die sich das Organisationskomitee erst vor kurzem ausgedacht hat. Und die mit dem sportlichen Wettkampf nichts zu tun hat. Es ist vielmehr eine rührende Geste. Doch der Reihe nach. Seit vielen Wochen ist vorwiegend Franz Christen, unterstützt von Rolf Schärer, mit Holzarbeiten rund ums Kantonale beschäftigt gewesen. Sie fabrizierten unter anderem den traditionellen Schwingerbrunnen und vieles andere, das an hölzernen Dekorationen benötigt wird. Dazu verwendeten sie Holz, das für die Industrie nicht von Nutzen gewesen wäre. Für das Schwingfest aber ideal geeignet ist.

«Schön, wenn nicht alles durch den Ofen geht»

In den letzten drei Jahren hat Christen Hunderte von Arbeitsstunden aufgewendet, um die Gegenstände anzufertigen. Entstanden sind nebst dem Schwingerbrunnen spezielle Tische, Bartische, Theken aber auch der Siegerbaum. «Bei den benutzten Bäumen und deren Holz handelt es sich teilweise um über hundertjährige Birnenbäume, Nussbäume, Fichten und Eschen», sagt OK-Präsident



OK-Präsident Hermann Bütler zeigt einen Teil der Holzarbeiten, die nach dem Schwingfest versteigert werden.

Bild: Marc Ribolla

Hermann Bütler. Ausserdem kreierte Christen einen Rundholzunterstand mit den Massen 8x8 Meter, der am Schwingfest als Holzerbar auf dem Festgelände steht. Bütler erklärt weiter: «Kürzlich meinte Franz Christen, dass es schön wäre, wenn nach dem

Fest nicht alles einfach durch den Ofen gehen würde.» Dieser Vorschlag brachte das OK auf die Idee, ein spontanes Projekt aufzugleisen. Mittels einer Versteigerung sollen die speziellen massiven Holzgegenstände auch nach dem Schwingfest einen sinnvollen Platz be-

kommen. «Wir nennen diese Aktion «Wir unterstützen unseren Turnkollegen Reto Schärer». Er soll mit dem gesamten Erlös daraus unterstützt werden», erläutert Bütler. Der gebürtige Beinwiler Reto Schärer, ein Turner, Unternehmer und dreifacher Fami-

lienvater, hatte vor knapp zwei Jahren in den Ferien in Ägypten einen schweren Schlaganfall erlitten. Seither hat sich das Leben des heute 42-jährigen komplett verändert. «Er befindet sich noch immer in der Reha auf einem schwierigen und langwierigen Weg. Wir möchten ihm

«Er ist noch immer in der Reha auf einem langwierigen Weg.»

Hermann Bütler
OK-Präsident in Beinwil

helfen», schildert Bütler die Hintergründe. Sprechen oder Laufen sei für Schärer nicht möglich. Der Ablauf der Versteigerung ist einfach. In diesen Tagen werden auf der Schwingfestwebsite www.ag20.ch Fotos zu den Steigerungsobjekten aufgeschaltet. Ausserdem liegen am Fest Flyer auf und am Infostand können Angebote abgegeben werden. Auch per E-Mail können Angebote bis 15. Juli abgegeben werden. Zu hoffen ist, dass für Reto Schärer ein stattlicher Betrag zusammenkommt. «Wir wollen für ihn etwas Besonderes auf die Beine stellen. Etwas, das ihm Freude und das Leben ein wenig lebenswerter macht», sagte Bruder Rolf im «Freiämter».

Statt maroder, alter Ziegel gibt es auf dem Schulhausdach nun bald Solarzellen

Das Dach des Schulhauses Eggenwil braucht eine Auffrischung. In Zukunft sorgt eine Fotovoltaikanlage für Strom. Die Arbeiten werden die Regionalwerke Baden ausführen.

Marc Ribolla

Vor rund acht Jahren erhielt das Eggenwiler Schulhaus bereits eine grössere Erneuerung. Damals wurde das Gebäude umfassend saniert und die Schulanlage auch erweitert. Jetzt ist die Zeit reif, dass als weiterer Schritt das Dach eine Auffrischung erfährt. Denn nach beinahe 55 Jahren hat nun auch dieses die Lebensdauer überschritten. «Für die maroden, einbrechenden Ziegel sind auf dem Markt keine Ersatzprodukte im selben Format mehr erhältlich. Auch das Unterdach ist stellenweise undicht», teilt die Eggenwiler Gemeindeverwaltung mit.

Süddach ist hervorragend für Solarenergie geeignet

Für die Sanierung des Schulhausdachs hatte die Gemeindeversammlung im vergangenen November einen Kredit von 150 000 Franken bewilligt. Nun ist der Wettbewerbsprozess für die Arbeiten abgeschlossen. Den Zuschlag haben die Regionalwerke Baden AG erhalten so-

wie zusätzlich als Subunternehmer die Wagner Bedachungen und Fassadenbau AG in Wettlingen. Allerdings werden nicht nur einfach neue Ziegel aufs Dach gebaut. Denn diese kommen nur noch auf der Nordseite der Dachoberfläche zum Zug. «Auf der Südseite ist eine vollflächige Indach-Fotovoltaikanlage der Elektra Eggenwil vorgesehen,

womit eine neue Ziegeleindeckung entfällt», heisst es weiter. Die Ausrichtung und die Lage des Süddachs passen nämlich ideal für die Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie. Das zeigt ein Blick in den Solarkataster Schweiz, der zu jedem Gebäude die Eignung für die Solarstromproduktion ausweist. Mit einer möglichen Fläche von

rund 150 Quadratmetern, der Ausrichtung von 160 Grad und der Neigung von 20 Grad wird das Süddach im Solarkataster mit dem Prädikat «sehr gut» für die Nutzung von Sonnenenergie ausgezeichnet. Auf der Nordseite beträgt die Eignung «mittel».

Anlage deckt praktisch den gesamten Eigenbedarf

Die geplante Fotovoltaikanlage weist eine Leistung von 27,3 Kilowatt-Peak (kWp) mit einem Jahresertrag von geschätzten 28 945 Kilowattstunden (kWh) auf. Die Gemeinde vergleicht: «Der durchschnittliche Eigenverbrauch der letzten Jahre von Schulhaus, Mehrzweckgebäude und Feuerwehrlokal zusammen belief sich auf rund 31 000 kWh pro Jahr.» Sie würde also einen Grossteil des benötigten Stromverbrauchs abdecken können. Das liegt ganz im Sinn des Gemeinderats, der als Beitrag zur klimaneutralen Stromversorgung nämlich vorsieht, bei Sanierungen von öffentlichen Gebäuden Fotovoltaikanlagen zu installieren.



Auf der Nordseite des Dachs werden weiterhin Ziegel bleiben. Bild: rib

Wohler Open-Air-Kino sorgt für Sommerstimmung

Vom Krimi bis zur Komödie gibt es bei der Kanti ein breites Programm. Ab Freitag heisst es: «Film ab!»

Ein Besuch im Open-Air-Kino gehört für viele zu den Sommermonaten dazu. So wie die Glace zum Badi-Besuch, der Hugo zum Apéro und das Cervelat-Braten zum 1. August. Das Open-Air-Kino Wohlen ist seit über zwei Jahrzehnten unter der Leitung von Irene und Pitsch Bachmann in der Region etabliert. Am Freitag, 8. Juli, geht es in die nächste Runde.

Einen Monat lang wird hinter der Turnhalle der Kantonschule Wohlen ein bunt gemischtes Programm aufgeführt. Vom «Tod auf dem Nil», dem verfilmten Kriminalroman von Agatha Christie, über den Disney-Kinderfilm «Encanto» bis zu den grossen Kinokisten wie der neuen Biografie über Elvis.

Dieses Jahr gibt es viele Schweizer Filme zu sehen

Der Filmklub Wohlen hat sich mit fünf Filmvorschlägen in die Programmgestaltung eingebracht. Damit bekommen auch kleinere, alternative Produktionen in Wohlen eine Bühne. Mit «Soul Of A Beast» und «Presque» sind auch zwei Schweizer Filme dabei. «Presque» ist ein Film über die wachsende

Freundschaft zwischen dem schweigsamen Bestatter Louis und Igor, der auf der Suche nach echten Freundschaften ist. Igor hat Zerebralparese und liefert mit seinem Dreirad Gemüse aus, dabei wird er zu Beginn des Films von Louis angefahren. Von diesem Punkt an nimmt die dramatische Komödie ihren Lauf. Die Premiere von «Luchsinger und die Götter» am Sonntag, 24. Juli, verspricht mit dem anwesenden Regisseur Markus Köbeli ein unterhaltsamer Kinoabend zu werden. Der Film handelt von vier Freunden aus der Schweiz, die ihren Lebensabend gemeinsam in Bali verbringen wollen. Laut Köbelis Website hat der Film eine spezielle Entstehungsgeschichte, weil erst der Drehort in Bali festgelegt wurde und er dann eine Geschichte dazu finden musste. An den 30 Vorführungen erwartet die Besuchenden ein Open-Air-Restaurant, wo sie sich jeweils ab 19.30 Uhr verköstigen können. (lak)

.....

Open-Air-Kino in Wohlen vom 8. Juli bis 7. August. Mehr Infos unter www.open-air-kino.ch.